



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

4. Von der Erneuerung gemachter vorsätz/ nach den dreyen Wegen der  
vollkommenheit.
- 

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

## I V.

Von der Erneuerung gemachter Vorsatz  
nach den dreyen Wegen der Vollen  
Kommenheit.

I. Eingang. Stelle dich für Christum/die  
H. Jungfrau/ vnd Engeln/die dir ge  
nädig / vnd zum beständigen Eysser vnd  
Ernst ermunteren/ vnd sprechen: Dis thu  
so wirstu leben.

2. Eingang. Bitte vmb Genad dein Vor  
nehmen zu erfüllen.

I. Punct. Ziehe dir zu Gedächtnuß vor  
GOTT / vnd Maria der Jungfrauen die  
Mittel zu zunehmen auff dreyen Wegen der  
Vollkommenheit / die dir in dieser Versam  
lung / in oder außser der Betrachtung schon  
eingeben worden / wie auch die gemachten  
Vorschlag. Ehe dann / wie jede so leicht  
vnd so kräftige Behülff seynd im Geist zu  
zunehmen / wenn sie mit gebürlichem Ernst  
werden angewendet: suche auch Weis / vnd  
Bequemlichkeit solche ins Werck zu richten  
vnd erkenne daß dis lauter Gaben Gottes  
seynd / vnd du nit kanst erfüllen / ohne seine

sonden

sonderbare Genad: bekenne dich unwürdig  
zu seyn grösserer gnaden / wegen deiner Un-  
dancckbahrkeit / vnd Unfleißes / da du doch  
tausenterley Weis ihm verpflichtet bist / die-  
ses / vnd noch ein mehrers zu leisten: vnd er-  
wecke also die Anmutung inniglicher De-  
mut / vnd Mißtrauens deiner Kräfte /  
doch zugleich ein grosse Begierd alles auff  
vollkommentlichst zu verrichten / auß Lieb  
dessen allein / der vnendlicher Ehren / vnd  
Lieb werth ist.

II. Punct. Kehre dich zur vnerschöpfli-  
chen Freygebigkeit / Gütigkeit / Lieb / vnd  
Verdiensten Christi / vnd auch zur Vorbitt  
der gebenedeyten Jungfrawen / vnd Heili-  
gen / fasse ein steiffe Hoffnung oberflüssige /  
vnd kräftige Genad zu erlangen.

III. Punct. Diese Genad begehre demüti-  
gich von Gott / der weiß / will / vnd kan sol-  
che geben / durch die Verdienst Christi / der  
H. Jungfrawen / vnd Heiligen: erzeuge dich  
auch bereyt mit tieffer Demuth / vnd Ver-  
trauen seiner Göttlichen Genaden mit zu-

würcken / vnd opffere dein Vermögen vnd  
Willen durch die Hochseeligste Jungfrau /  
mit Vereynigung der Verdiensten Christi /  
dem himmlischen Vatter / durch ein dreysfa-  
ches Gespräch zu der heyligen Jungfrauen  
Christo / vnd Gott dem Vatter.

Oder /

Von den Gelübden / oder deren Erneuerung.

1. Eingang. Stelle dich vor das Angesicht  
Gottes / vnd der Heyligen eines D  
dens / die dich zu ihrer Gesellschaft laden.

2. Bitte vmb Genad / wohl zu verstehen  
vnd vollkommlich zu erfüllen was du geden-  
ckest zu geloben.

1. Punct Bedencke die größe der Wolthun  
vnd Genad deß beruffs / vnd daß du bist in  
heyligen Vorsatz erhalten worden / vnd er-  
wege wer / wem / was für einem / vnd was  
umb? zu woz Ende? Wie er dich so kräftiglich  
zu solchem Stand beruffen / so gnädig drinn  
erlitten / so gütig bewahret / mit so vielen Ge-  
naden so wunderlich vorkommen / da sehe  
mit verwunderung / vnd lobe die vnerschöpf-  
liche